



Ausschuss für Gleichstellung und Frauen

1. Sitzung (öffentlich)

13. Juli 2017

Düsseldorf – Haus des Landtags

16:45 Uhr bis 17:00 Uhr

Vorsitz: Regina Kopp-Herr (SPD)

Protokoll: Marion Schmieder

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

- | | | |
|----------|--|----------|
| 1 | Konstituierung | 3 |
| | Der Ausschuss für Gleichstellung und Frauen hat sich konstituiert. | |
| 2 | Verschiedenes | 4 |
| | a) Termine | |
| | Die erste reguläre Sitzung nach der Sommerpause findet am 28. September 2017 um 13:30 Uhr statt. | |
| | Die weiteren Sitzungstermine für 2017 und 2018 werden den Obleuten der Fraktionen mit der Bitte um Prüfung zugeleitet. | |

b) Anhörung am 5. September 2017

Der Ausschuss kommt überein, sich an der Anhörung des HFA zu beteiligen und spricht sich mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP und AfD gegen die Stimmen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen für eine nachrichtliche Beteiligung aus. Die gemeinsame Auswertung in der Sitzung am 7. September 2017 wird mit großer Mehrheit beschlossen.

c) Obleuterunde

* * *

2 Verschiedenes

a) Termine

Vorsitzende Regina Kopp-Herr weist darauf hin, dass der Ältestenrat die Sitzungspläne für das zweite Halbjahr 2017 sowie für das Jahr 2018 verabschiedet hat. Die Planungen seien mit der Information 17/14 zur Kenntnis gegeben worden. Demnach werde der Ausschuss für Gleichstellung und Frauen immer an einem **Donnerstag zwischen 13:30 Uhr und 15:00 Uhr** tagen.

Die erste reguläre Sitzung nach der Sommerpause findet am 28. September 2017 um 13:30 Uhr statt.

Die weiteren Sitzungstermine für 2017 und 2018 werden den Obleuten der Fraktionen mit der Bitte um Prüfung zugeleitet.

b) Anhörung am 5. September 2017

Vorsitzende Regina Kopp-Herr teilt mit, der Ausschuss für Gleichstellung und Frauen habe vom Plenum den Gesetzentwurf der Fraktionen von CDU und FDP „Gesetz zur Änderung des Landesbeamtengesetzes Nordrhein-Westfalen und weiterer landesrechtlicher Vorschriften“, Drucksache 17/78, zur Mitberatung überwiesen bekommen.

Der federführende Haushalts- und Finanzausschuss habe die Durchführung einer Anhörung beschlossen. Zudem habe der Haushalts- und Finanzausschuss einstimmig einen Begrenzungsbeschluss (2:2:1:1:1) hinsichtlich der Anzahl der anzuhörenden Sachverständigen getroffen. Die namentlichen Vorschläge zur Benennung von Sachverständigen oblägen den federführenden Arbeitskreisen der Fraktionen, mit Frist zum 18. Juli 2017.

Die Anhörung finde am 5. September 2017, Beginn 13:30 Uhr, statt. Der Haushalts- und Finanzausschuss werde bereits am 7. September 2017 die Auswertung durchführen und die Beschlussempfehlung für die zweite Lesung im September-Plenum abgeben.

Gemäß § 57 GO des Landtags NRW seien die mitberatenden Ausschüsse zu informieren. Angeregt werde, dass sich der Ausschuss für Gleichstellung und Frauen als mitberatender Ausschuss an der Anhörung beteilige und über die federführenden Arbeitskreise der Fraktionen Sachverständige vorschlage.

Heute müsse entschieden werden, ob sich der Ausschuss für Gleichstellung und Frauen nachrichtlich oder als Miteinlader beteilige. Für den Fall, dass der Ausschuss für Gleichstellung und Frauen sich als Miteinlader betätige, werde vorgeschlagen, in der Auswertungssitzung am 7. September 2017 als gemeinsamen TOP 1 – von HFA und Ausschuss für Gleichstellung und Frauen – die Auswertung und Beschlussfassung vorzunehmen. Falls dieser Ausschuss kein Votum abgebe, schließe der HFA dennoch am 7. September 2017 ab.

Der Ausschuss kommt überein, sich an der Anhörung des HFA zu beteiligen und spricht sich mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, FDP und AfD gegen die Stimmen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen für eine nachrichtliche Beteiligung aus. Die gemeinsame Auswertung in der Sitzung am 7. September 2017 wird mit großer Mehrheit beschlossen.

c) Obleuterunde

Vorsitzende Regina Kopp-Herr schlägt ein regelmäßiges Treffen der Obleute vor und nennt als möglichen Termin jeweils den Mittwochvormittag am Rande des Plenums, am besten immer zur gleichen Uhrzeit. Dies hätte den Vorteil, dass keine gesonderten Termine anberaumt werden müssten.

Susanne Schneider (FDP) und **Heike Troles (CDU)** sprechen sich gegen diesen Vorschlag aus, da sie befürchten, häufig zwischen der Obleuterunde und dem Plenum hin und her wechseln zu müssen. Das sei nicht besonders sinnvoll.

Josefine Paul (GRÜNE) kann diese Argumentation nachvollziehen, macht aber darauf aufmerksam, dass am Mittwochvormittag in der Regel eine Aktuelle Stunden stattfindet, sodass nicht zwingend eine Anwesenheit im Plenum notwendig sei. Sie biete für ihre Fraktion an, die Obleuterunde für den Fall einer Abstimmung zu unterbrechen.

Eva Lux (SPD) schließt sich den Ausführungen von Frau Paul an. Ein solches Vorgehen sei eine Selbstverständlichkeit.

Vorsitzende Regina Kopp-Herr bedankt sich für diesen Vorschlag und regt an, sich am Mittwochvormittag schon relativ früh zu treffen. Für den Fall von Abstimmungen könne man jeweils flexibel reagieren.

Heike Troles (CDU) erklärt sich bereit, zunächst versuchsweise so vorzugehen. Für den Fall, dass sich diese Lösung als doch nicht so gut erweise, könne man dann noch einmal überlegen, wie man besser vorgehen könne.

Vorsitzende Regina Kopp-Herr dankt für die konstruktive Zusammenarbeit. Diese Verständigung sei ein gutes Zeichen für eine einvernehmliche Arbeit im Ausschuss für Gleichstellung und Frauen.

gez. Regina Kopp-Herr
Vorsitzende